

## Kurzbericht über das Geschäftsjahr 2016 der Pensionskasse Alcan Schweiz

Die Pensionskasse erstellt jedes Jahr einen ausführlichen Jahresbericht zuhanden des Stiftungsrates und der Kontrollorgane, welcher auch auf unserer Internetseite ([www.pkalcan.ch](http://www.pkalcan.ch)) oder auf Verlangen bei der Geschäftsstelle verfügbar ist. Der vorliegende Kurzbericht fasst die wichtigsten Punkte des Jahresberichtes zusammen.

### Finanzielle Lage

In den ersten Wochen des Jahres 2016 brachen die Börsen sehr stark ein, weil die Märkte eine Wachstumsschwäche und harte Landung in China befürchteten. Betroffen waren insbesondere Aktien Welt und Aktien Schweiz. Der negative Trend setzte sich bis Ende Februar weiter fort und auch die Mehrheit der Obligationenanlagen kamen unter Druck, während inflationsgeschützte Anlagen und Schweizer Franken Obligationen von der zunehmenden Verunsicherung profitierten und so die Verluste teilweise zu kompensieren vermochten. Die breite Diversifikation im Portfolio und auch der relative hohe Anteil der Immobilien Schweiz führten dazu, dass die Verluste im Portfolio der Pensionskasse deutlich geringer waren als die anderer Kassen. Und bereits im März kam es zu einer kräftigen Erholung, so dass das erste Quartal schon mit einer deutlich positiven Rendite abgeschlossen werden konnte.

Dank einem Rebalancing der Aktien Schweiz im Februar konnte die PK zusätzlich von dieser Trendwende profitieren. Die allgemeine Erholung setzte sich in den folgenden Quartalen fort, wobei es in einzelnen Monaten wie Juni, Oktober und November wieder zu kleineren Verlusten kam, welche aber durch die positiven Resultate in den übrigen Monaten leicht wettgemacht werden konnten.

Bemerkenswert waren in 2016 zwei Aspekte: Abgesehen von den Aktien Schweiz und natürlich der Liquidität, wiesen alle Anlagekategorien positive Renditen auf. Ein wesentlicher Grund dafür war selbstverständlich das freundliche Umfeld der weiterhin sehr expansiven Notenbanken mit der Schweizerischen Nationalbank an vorderster Front. Da die US Notenbank etwas zurückhaltender wurde, wertete sich der Dollar gegenüber den meisten Währungen auf, wovon auch wir mit der limitierten Fremdwährungsexposure in unserer Strategie profitieren konnten.

Die zweite Überraschung war, dass die zunehmenden politischen Risiken (Divergenzen in EU und Euroländern, Brexit und US Wahlen) zwar im Vorfeld die Märkte immer wieder verunsicherten, aber dann die eigentlich unerwarteten Ereignisse selber die Märkte nur während weniger Tage negativ beeinflussten. Grund dafür ist wieder die expansive Notenbankpolitik sowie offensichtlich eine Gelassenheit der Investoren. Trotz der guten Rendite im 2016 ist auch der Ausblick auf 2017 eher optimistisch, wobei man jetzt graduelle Zinserhöhungen und auch die Beseitigung der Deflation erwartet. Wirtschaftlich ist die Situation besser als in den letzten paar Jahren, aber manche politische Probleme sind weiterhin ungelöst oder neu dazugekommen.

Das Anlagekomitee hat in 2016 nur kleinere Portfolioverschiebungen innerhalb der Bandbreiten der Strategie vorgenommen. Ein Credit Mandat, Corporate Bonds, Aktien Welt passiv und Aktien Schweiz wurden leicht erhöht zulasten einer Reduktion von Senior Secured Loans, Inflation Linked Bonds, einem aktiven Aktien Welt Mandat, Emerging Market Bonds sowie Immobilien Schweiz. Ein Teil der Mittel aus diesen Devestitionen diente zur Finanzierung der Renten und Bereitstellung der Mittel für die Teilliquidation der REEL Alesa AG per 31. Dezember 2016. Als Ergänzung der Obligationen Schweiz wurde ein Bond CHF Long/Short Mandat hinzugefügt, welches weitgehend zinsneutral Erträge aus der Selektion der gekauften bzw. verkauften Titel erzielen soll.

Die **Performance** des gesamten Portfolios für das Jahr **2016** liegt deutlich über dem Durchschnitt der anderen Pensionskassen und mit **7.19 %** (VJ 2.08 %) auch weit über der Sollrendite. Dementsprechend hat sich der **Deckungsgrad** um erfreuliche 6.1 Prozentpunkte auf **108.7 %** (VJ 102.6 %) verändert.

### **Aus dem Stiftungsrat**

Im Januar musste der Stiftungsrat die traurige Nachricht entgegennehmen, dass sein Vizepräsident Arthur Rüesch an einer medizinischen Komplikation überraschend verstorben ist. Arthur Rüesch, der als Rentnervertreter sehr engagiert und verantwortungsvoll aber auch kameradschaftlich im Stiftungsrat mitgewirkt hatte, werden wir stets in bester Erinnerung behalten.

In der Folge übernahm Rolf Würigler das Amt des Vizepräsidenten und einige der Aufgaben, für die Arthur Rüesch ursprünglich vorgesehen war. Weil gleichzeitig Herr Markus Büeler per Ende April den Stiftungsrat verlassen hat, wurde eine Nachwahl eines Vertreters der Rentner und eines Vertreters der Aktiven notwendig. Ergänzend gewählt für die Amtsperiode 2016-2019 mit Amtsantritt per 1. Mai 2016 wurden schliesslich Frau Alexandra James und Herr Renzo Trombini. Damit war der Stiftungsrat wieder mit drei Arbeitgeber- und drei Arbeitnehmervertretern, worunter zwei Vertreter der Rentner, besetzt.

Er traf sich im vergangenen Jahr zu insgesamt vier ordentlichen Sitzungen und fünf zusätzlichen Sitzungen wegen der inzwischen vier hängigen Teilliquidationen 2010, 2011, 2015 und neu auch 2016 betreffend REEL Alesa. Gemeinsam mit dem Stiftungsrat der Ergänzungskasse und dem Anlagekomitee führte er auch einen Workshop über aktuelle und künftige Herausforderungen der Kassen durch. Verschiedene Stiftungsräte nahmen auch an einem oder beiden Anlässen zur Information der Rentner in Zürich bzw. Sierre teil.

Die zwei Arbeitsgruppen «Strategie» und «Contribution Agreement», welche sich aus Stiftungsräten und weiteren externen Mitgliedern zusammensetzen, setzten ihre Arbeit fort und berichteten regelmässig an den Stiftungsrat.

Die **Arbeitsgruppe «Strategie»**, erarbeitete die Präsentationen für die Informationsveranstaltungen und eine neue angepasste Organisation des Stiftungsrats, die sich auf vier Mitglieder in beiden Kassen beschränkt. Dieser Vorschlag wurde von den Stiftungsräten beider Kassen angenommen, welche durch einen kollektiven Rücktritt per Ende 2016 eine Neuwahl der Stiftungsräte ab 1. Januar 2017 ermöglichten. Gewählt wurden als Arbeitgebervertreter Markus Hofer (Präsident) und René Rechsteiner sowie als Arbeitnehmervertreter Hans Lüchinger (Rentner und Vizepräsident) und Franz Brühlmann.

Die **Arbeitsgruppe «Contribution Agreement»** bereitete die Unterlagen für die Verhandlungen über die Erneuerung und Anpassung des Contribution Agreements vor. Der Stiftungsrat bestimmte das Verhandlungsteam, welches von der Arbeitsgruppe eng begleitet wurde. Bis Ende Jahr konnte das Contribution Agreement erneuert werden. Wichtigste Elemente sind die Übernahme der aktuellen versicherungstechnischen Parameter (technischer Zins und aktuarische Tabellen) und die Beibehaltung des früheren Maximalbetrags, obwohl schon Zahlungen erbracht wurden und die Rentenverpflichtungen in der Zwischenzeit zurückgingen. Als Konzession greift das Contribution Agreement erst bei einem Deckungsgrad von 95%, was ca. 112% unter dem alten Contribution Agreement entsprochen hätte. Falls die Kasse es braucht, fliessen also deutlich früher Zahlungen.

Einige Zeit musste der Stiftungsrat auch wieder den **Teilliquidationen 2010, 2011 und 2015** widmen. Nach dem Urteil des Bundesgerichts musste die Kasse diese Teilliquidationen überarbeiten und der Stiftungsrat im Rahmen seines Ermessens neue Grundsätze festlegen, wobei die wichtigste Änderung den technischen Zins zur Bewertung der Rentenverpflichtungen betrifft.

Eigentlich betraf das Urteil nur die Teilliquidation 2010 (Amcor), aber der Stiftungsrat hielt am Grundsatz fest, für alle austretenden Gruppen die gleichen Regeln anzuwenden. Deshalb mussten alle pendenten Teilliquidationen entsprechend angepasst werden.

Die Kasse orientierte die Destinatäre und ausgetretenen Versicherten und ihre Arbeitgeber am 15. April 2016 über die neuen Verteilpläne. Nicht überraschend gingen auch betreffend der neuen Teilliquidationen verschiedene Einsprachen ein, welche vom Stiftungsrat alle abgewiesen wurden.

Gegen diesen Entscheid reichten in Sachen TL 2010 zwei und in Sachen TL 2011 zehn Parteien Überprüfungsbegehren beim BVS ein. Dieses erliess am 24. November 2016 eine Verfügung, in der es gewisse Entscheide des Stiftungsrats (insbesondere den technischen Zins und die Weitergabe einiger Rückstellungen betreffend) stützte, aber in anderen Punkten eine nochmalige Überarbeitung verlangte. Auf die Begehren der Rentnervetreter trat es entweder nicht ein oder wies diese ab. Alle Parteien konnten bis Mitte Januar 2017 gegen diese Verfügung eine Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht zu erheben.

### **Dank**

Der Stiftungsrat bedankt sich beim Anlagekomitee und der Swiss Life Pension Services AG, insbesondere dem Geschäftsführer Rico Bräm und dem stellvertretenden Geschäftsführer David Steger, für die professionelle und engagierte Arbeit im Jahr 2016. Er dankt auch besonders den per Ende 2016 ausgeschiedenen Mitgliedern Alexandra James, Rolf Würgler, Markus Büeler, Thomas Lengacher und Renzo Trombini für ihre wertvolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit in einer anspruchsvollen Zeit.

**Bilanz per 31. Dezember**  
(Beiträge in CHF)

<b>Aktiven</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Vermögensanlagen</b>		
Flüssige Mittel / FG / Devisentermingeschäfte	38'890'818.44	27'568'756.31
Obligationen in CHF	121'744'512.42	106'211'625.11
Obligationen in FW	303'474'577.84	301'775'740.09
Hypothekendarlehen	26'388'853.65	32'477'353.70
Aktien Schweiz	72'342'840.50	49'624'961.18
Aktien Ausland	110'669'979.52	133'590'697.75
Beteiligung FIDIP	0.00	18'857'306.00
Beteiligung AVADIS	244'852'718.39	249'327'126.76
Alternative Anlagen	100'591.76	99'072.97
<b>Total Vermögensanlagen</b>	<b>918'464'892.52</b>	<b>919'532'639.87</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>67'560.00</b>	<b>15'631.00</b>
<b>Guthaben</b>	<b>2'657'754.41</b>	<b>1'258'679.08</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>921'190'206.93</b>	<b>920'806'949.95</b>
<b>Passiven</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>63'750'553.85</b>	<b>46'365'863.29</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten	18'359'361.55	946'752.90
Freizügigkeitsleistungen TL 2011	45'368'459.30	45'385'805.65
Andere Verbindlichkeiten	22'733.00	33'304.74
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>351'366.86</b>	<b>161'426.62</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	<b>1'065'425.15</b>	<b>1'065'425.15</b>
<b>AG-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht</b>	<b>10'608'804.00</b>	<b>10'608'804.00</b>
<b>Nicht technische Rückstellungen</b>	<b>16'292'577.20</b>	<b>20'382'367.20</b>
<b>Vorsorgekapital und technische Rückstellungen</b>	<b>762'705'921.00</b>	<b>820'663'955.00</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	10'300'228.00	28'831'123.00
Vorsorgekapital Rentner	725'354'000.00	763'131'100.00
Technische Rückstellungen	27'051'693.00	28'701'732.00
<b>Wertschwankungsreserve</b>	<b>66'415'558.87</b>	<b>21'559'108.69</b>
<b>Stiftungskapital, Freie Mittel/Unterdeckung</b>		
Stand am 1.1.2016	0.00	0.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0.00	0.00
Stand am 31.12.2016	0.00	0.00
<b>Total Passiven</b>	<b>921'190'206.93</b>	<b>920'806'949.95</b>
<b>Deckungsgrad per Ende Jahr</b>	<b>108.7%</b>	<b>102.6%</b>

**Betriebsrechnung****2016****2015**

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	2'096'632.85	2'200'248.70
Eintrittsleistungen	539'780.47	276'499.35
Reglementarische Leistungen	-60'024'262.95	-62'369'535.93
Austrittsleistungen	-19'186'752.43	-704'993.15
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	57'958'034.00	-9'713'770.70
Versicherungsaufwand	-10'917.91	-33'304.75
Nettoertrag aus Vermögensanlagen	68'271'643.97	20'474'769.62
Vermögensverwaltungsaufwand	-3'884'765.48	-4'080'694.15
Verwaltungsaufwand	-902'942.34	-953'470.16
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve	-44'856'450.18	54'904'251.17
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## Bemerkungen zu Bilanz und Betriebsrechnung

Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag.

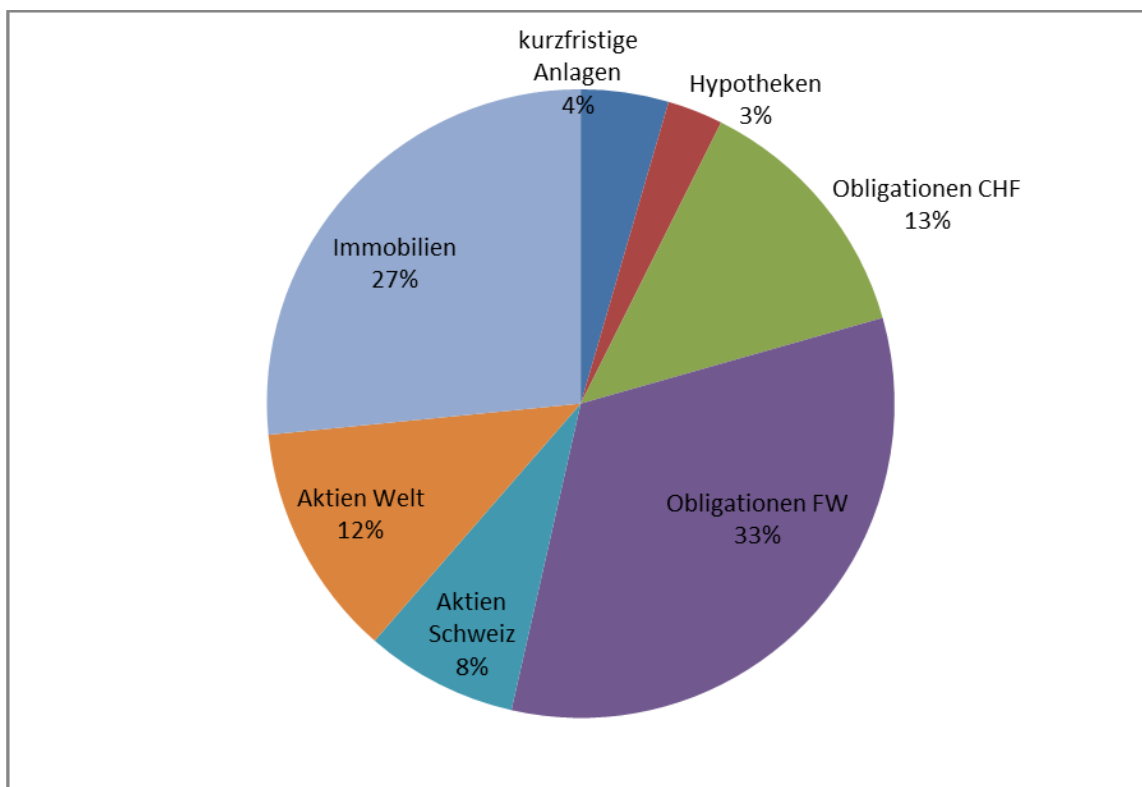
Die Vermögensverwaltungskosten enthalten auch die Kosten, die direkt in den jeweiligen Fonds anfallen.

Die Pensionskasse Alcan Schweiz verwendet die versicherungstechnischen **Grundlagen BVG 2015** als Generationentafeln mit einem **technischen Zinssatz von 2.25%** für die Berechnung der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen. Die technischen Rückstellungen sollen Risikoschwankungen bei Tod, Invalidität und Alter auffangen und tragen der ständig steigenden Lebenserwartung Rechnung.

Zur Sicherstellung der Rentenfinanzierung werden 3.3% des Deckungskapitals der Rentenbezüger zusätzlich als Schwankungsrückstellung Rentnerbestand gebildet. Per 31. Dezember 2016 beträgt diese CHF 23.937 Mio.

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve liegt bei CHF 141 Mio. Der Stand der Wertschwankungsreserve per 31.12.2016 beträgt CHF 74.58 Mio.

## Vermögensanlage nach Anlagekategorie per Ende 2016



## Kassenorgane 2016

### **Stiftungsrat**

#### **Vertreter der Unternehmung**

Markus Hofer, Rudolfstetten AG, Präsident  
 Thomas Lengacher, Döttingen AG  
 René Rechsteiner, Effretikon ZH

#### **Vertreter der Versicherten**

Arthur Rüesch, Baltschieder VS, Vizepräsident\*<sup>1</sup>  
 Rolf Würgler, Zürich\*<sup>2</sup>  
 Renzo Trombini, Mellingen\*<sup>3</sup>  
 Markus Büeler, Zürich (bis 30.04.2016)  
 Alexandra James, Zürich (ab 01.05.2016)

\*<sup>1</sup>Rentnervertreter – verstorben am 28.01.2016

\*<sup>2</sup>Rentnervertreter – Vizepräsident ab 29.02.2016

\*<sup>3</sup>Rentnervertreter – ab 01.05.2016

### **Anlagekomitee**

Robin Smith, Rio Tinto, London, Präsident  
 Michael Wrobel, Anlageberater, London

Thomas Lengacher, Döttingen AG  
 Bruno Böhm, Zürich\*

\*Rentnervertreter

### **Berater Anlagekomitee**

Urs Peter Fischer, Anlageberater, Zollikerberg

### **Geschäftsführer**

Swiss Life Pension Services AG, Rico Bräm, Zürich

### **Revisionsstelle**

KPMG AG, Zürich

### **Versicherungstechnischer Experte**

Libera AG, Zürich

### **Kassenverwaltung**

Geschäftsstelle Swiss Life Pension Services AG  
 General-Guisan-Quai 40, 8022 Zürich

## Angaben zum Versichertenbestand

<b>Aktive Versicherte</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>77</b>	<b>84</b>
Eintritte	2	4
Austritte	-61	-5
Pensionierungen	-1	-5
Invalidierungen	0	0
Todesfälle	0	-1
Neue beitragsfreie Versicherung	0	0
Auflösung beitragsfreie Versicherung	0	0
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>17</b>	<b>77</b>
<b>Rentenbezüger</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>2'428</b>	<b>2'507</b>
Veränderung Altersrentner	-59	-56
Veränderung Invalidenrentner	-3	-9
Veränderung Ehegattenrentner	-7	-2
Veränderung Kinderrentner	1	-12
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>2'360</b>	<b>2'428</b>